

Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und Einschulung an der GGS Gronau

Der Eintritt in die Grundschule ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kindes und seiner Eltern und bedeutet den Beginn eines neuen Lebensabschnittes.

Um ein gegenseitiges Kennenlernen der beteiligten Kinder, Eltern und Lehrpersonen vorzubereiten und Schwellenängste abzubauen, werden bereits vor Schuljahresbeginn viele Aktivitäten durchgeführt:

1. Im September, im Vorfeld des Anmeldezeitraums, laden wir die Eltern der potentiellen Schulneulinge zu einer Informationsveranstaltung in unsere Schule ein zu einem „Nachmittag der offenen Tür“.
Falls kein wichtiger Grund dagegen spricht, werden dabei auch die Kinder einbezogen, und sie können an einem Spielangebot in unserer Turnhalle teilnehmen.
2. Die Anmeldungen erfolgen in der Regel bis zum 15. November im Rahmen eines ausführlichen Gespräches der Erziehungsberechtigten mit der Schulleitung.
3. Die Kinder lernen wir beim „Schulspiel“ (im November) kennen. Hier erfassen wir die individuellen Besonderheiten und die Voraussetzungen, die jedes Kind mitbringt, um den Eltern Hinweise zu möglichen vorschulischen Maßnahmen zu geben und ggf. von Schulbeginn an darauf eingehen zu können.
4. Kinder, die noch Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache brauchen, werden zu einem vorschulischen Kindersprachkurs eingeladen („Fit für die Schule“). Dieser findet zwischen Februar und Juli des Einschulungsjahres zweimal wöchentlich in der Schule statt. Die Durchführung erfolgt durch externe Personen mit einer entsprechenden pädagogischen Ausbildung. Finanziert wird der Kurs durch das Netzwerk Gronau-Hand und das „Gronauer Fenster“.
5. Im Februar/März laden wir die sogenannten "Kann-Kinder" zu einem erneuten „Schulspiel“ ein und es finden nochmals Gespräche mit den Eltern dieser Kinder statt, um den aktuellen Entwicklungsstand festzustellen.
Bitte beachten Sie als Eltern eines „Kann-Kindes“: Die Entscheidung über eine vorzeitige Aufnahme in die Schule fällt die Schulleitung i.d.R. erst, wenn die schulärztliche Stellungnahme vorliegt!
6. Im Mai werden alle Schulneulinge und ihre Eltern zu einem „Spielenachmittag“ eingeladen. Dabei spielen die Kinder mit zwei Lehrerinnen in unserer Turnhalle verschiedene Spiele.
Die Kinder können dabei einige ihrer zukünftigen Mitschüler und Lehrerinnen kennen lernen, die Lehrkräfte beobachten die neuen Kinder in ihrem Verhalten in einer Gruppe. In den vergangenen Jahren nahmen immer auch Erzieherinnen aus den umliegenden Kitas an diesem Nachmittag teil. Die Gespräche der Lehrkräfte mit diesen und die Beobachtungen während des Spielenachmittags sind hilfreich für die Klasseneinteilung.
Die Eltern erhalten währenddessen die Gelegenheit, im Gespräch mit Schul- und OGS-Leitung offene Fragen zu klären.
7. Kurz vor den Sommerferien findet ein Informationsabend für die Eltern aller Schulneulinge statt, auf dem die Eltern die zukünftigen Klassenlehrer/innen kennen lernen. An diesem Abend werden unter anderem die Klassenzusammensetzungen bekanntgegeben sowie Informationen zum Tagesablauf und dem Unterricht in den ersten Wochen und dem benötigten Arbeitsmaterial gegeben.
8. Jeder Schulneuling erhält zu Beginn der Sommerferien eine persönliche Einladung der KlassenlehrerIn zum Schulbeginn.

9. Den ersten Schultag beginnen wir fröhlich und besinnlich mit einem offenen Gottesdienst in der Kirche St. Marien und einer Begrüßungsfeier auf dem Schulhof, die gemeinsam von Kindern, Lehrpersonen und der Schulleitung unserer Schule vorbereitet und gestaltet wird. Danach gehen die Kinder mit ihrer LehrerIn für etwa eine Stunde in den Klassenraum, während die Eltern das vom Förderverein organisierte Stehcafé besuchen können.

All diese Aktivitäten tragen dazu bei, den Kindern den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern, die Eltern mit dem neuen Umfeld ihrer Kinder vertraut zu machen und die Lehrkräfte gut auf die neue Lerngruppe einzustimmen.